



## Hessische Gesellschaft für Ornithologie und Naturschutz e.V. Arbeitskreis Offenbach



24.10.2005

### Der Seidenschwanzeinflug im Winter 2004/05

Eine erfreulich große Resonanz hat der Aufruf des Arbeitskreises gefunden, Vorkommen von Seidenschwänzen zu melden. Mehr als 100 Bürgerinnen und Bürger in Stadt und Kreis Offenbach haben ihre Beobachtungen mitgeteilt, wofür wir uns sehr herzlich bedanken!

Der ungewöhnlich starke Einflug der im hohen Norden Europas und Asiens brütenden Seidenschwänze nach Mitteleuropa hat auch im Kreis Offenbach enorme Ausmaße erreicht. So wurden aus dem Winter 2004/05 239 Beobachtungen gemeldet, die etwa 11511 Seidenschwänze repräsentieren.

Nachdem schon ab Anfang Dezember Seidenschwänze in benachbarten Landkreisen und Städten in größerer Zahl auftraten (Mörfelden GG, Darmstadt; eigene Beobachtungen), in Stadt und Kreis Offenbach die Tiere aber noch fehlten, wurde Ende Dezember 2004 mit einem Artikel nebst Foto in der regionalen Presse auf das Phänomen hingewiesen. Doch auch weiterhin blieben Meldungen von Seidenschwanz-Beobachtungen aus. Nachdem die ersten Vögel im Laufe des Januars allmählich einflogen und sich vorwiegend im westlichen Kreisgebiet aufhielten, erfolgte Anfang März ein zweiter Aufruf in der Presse. Diesmal war die Reaktion überwältigend: stetig gingen Hinweise per Telefon, Brief, Postkarte sowie E-Mail ein. In diesen Meldungen klang vielfach Begeisterung und Erstaunen über die Beobachtung der ungewohnten Vögel mit!

Für die Mitteilungen ihrer Beobachtungen danken wir nachstehenden Damen und Herren sehr herzlich: Frau Ansel, Joachim Assmuth, M. Bärenz, Frau Baumann, Frau Blumör, Ernst Böhm, Frau Borchert, Herr Born, Frau Brosch, Herr Brückner, Herr Büchs, Karl-Heinz Clever, Waldemar Créde, Dietmar Dietrich, Traudel Dumkow, Charlotte Dworeck, Oliver Düll, Heinz Eikamp, Frau Eretier, Peter & Eleonore Erlemann, Frau Evangelis, Frau Feind, Klaus & Isolde Fiedler, Dietrich Fischer, Herr Fleischer, Ehepaar Gerlach, Frau Gießen, Karl-Heinz Graß, Mara & Wilfried Greve, Karen Gries, Claudia Hansen, Herr Harzer, Paul Hellmann, Herr Herbert, Werner Herrmann, Herr Herrmann, Rosi Hock, Rolf Hohmann, Carola Jenzikowskik, Frau Jordan, Erich Kaiser, Heinz Kapp, Rudolf Keil, Herr Klug, Michael Knauer, Karin Kolb, Gerd Krause, Frau Kretschmar, Johanna & Rudolf Kulig, Familie Lange, Gerhard Löb, Rudolf Lehmann, Frau Leitschuh, Frau Mai, Herr Marschall, Renate Meierjürgen, Ehepaar Meyer, Frau Michel, Frau Müller, Frau Niedenthal, Peter Oelke, Dieter Ohler, Frau Pape, Frau Penzel, Urs-Victor Peter, Frau Pfrötzschner, Herr Picard, Traute Plappert, Frau Prager, Franz Prasse, Jürgen Preuß, Andreas Pulwey, Gerhard Rath, Ingrid Rau, Peter Rebholz, Gisela Reimann, Klaus Reißig, Alfred Roozen, Rainer Rill, Frau Schäfer, Frau Scharpenberg, Frau Schenk, Frau Schiliro, Regina Schläfer, Dr. Paul Schlöder, Ulrike Schmittner, Gerhard Schröder, Eginhard Schwab, Ralf Schwab, Herr Sinner, Frau Sorge, Herr Stadtmüller, Dieter Stang, Stefan Stübing, Volker Uebel, Horst Vack, Frau Weber, Ute Wernicke, Angelika Wissner, Günter Wollenweber, Herr Wüstefeld, Frau Wulf, G. Wunderlich, Frau Zach, Alexander Zaigler und Kurt Zenker.

Die vorliegenden Daten verdeutlichen, dass die Seidenschwänze erst spät in das Gebiet von Stadt und Kreis Offenbach eingeflogen sind. Nachdem zunächst lediglich der Totfund eines Vogels in Offenbach am 26. November 2004 bekannt wurde (M. Knauer), blieben weitere Nachweise bis zum Jahresende aus. Erst später erhielt Verfasser die Mitteilung, dass sich am 15. Dezember 2004 ein Trupp aus 21 Seidenschwänzen bei Neu-Isenburg aufhielt (U.-V. Peter). Dies waren die beiden einzigen Feststellungen in diesem Jahr.

Erst ab Jahresbeginn 2005 wurden wieder Seidenschwänze gesehen. In Neu-Isenburg kamen vom 3. bis 7. Januar mehrmals ein bis zwei Vögel zur Beobachtung (H. Kapp, U.-V. Peter). In dieser Zeitspanne glückte am 4. Januar der erste Nachweis in der Stadt Offenbach (E. & P. Erlemann). Nach der Feststellung von 16 Seidenschwänzen am 19. Januar bei Egelsbach (S. Stübing), setzte der Einflug ab Ende Januar verstärkt ein. Die Beobachtungen vermitteln den Eindruck, dass die Seidenschwänze aus südwestlicher Richtung in das Kreisgebiet eingeflogen sind (Tab. 1). Es ist denkbar, dass es sich zumindest teilweise um zuvor in Mörfelden GG und Darmstadt beobachtete Vögel handeln könnte, die nach dem Versiegen der dortigen Nahrung neue Nahrungsgründe erschließen mussten.

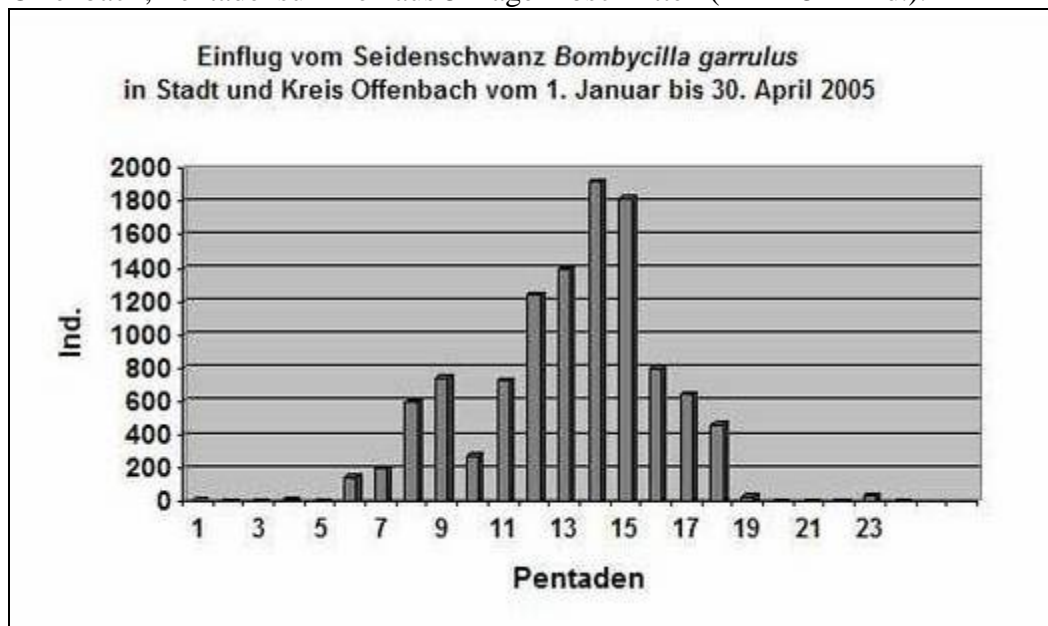
Die Schwerpunkte der Vorkommen lagen in den Kommunen Langen, Offenbach und Obertshausen. Aufenthalt und Entwicklung der Rastbestände wurden insbesondere in Langen (J. & R. Kulig) und Obertshausen (P. Erlemann) intensiv beobachtet. Übereinstimmend sind hier zunächst kleine Gruppen von Seidenschwänzen bemerkt worden, die quasi als "Vorhut" geeignete Nahrungsressourcen erkundeten. Schon nach wenigen Tagen nahm die Zahl der Vögel zu und erreichte zwei bis drei Wochen später das Maximum.

<b>Gemarkung</b>	<b>Nw.</b>	<b>Ind.</b>	<b>Maximum</b>	<b>Zeitraum</b>
Neu-Isenburg	19	599	120 am 12.3.	03.01. - 23.04.
Offenbach	32	1508	ca. 300 am 18.3.	04.01. - 05.04.
Egelsbach	9	371	120 am 6.2.	19.01. - 04.03.
Dietzenbach	16	1129	ca. 200 am 27.2.	27.01. - 29.03.
Klein-Krotzenburg	1	1		28.01.
Langen	68	3155	ca. 180 am 19.2.	30.01. - 30.03.
Jügesheim	10	348	100 am 25.2.	04.02. - 25.03.
Götzenhain	2	43	35 am 10.2.	08.02. - 10.02.
Obertshausen	29	2223	238 am 12.3.	20.02. - 02.04.
Hausen	17	585	70 am 12.3.	01.03. - 31.03.
Mühlheim	5	131	44 am 5.3.	01.03. - 04.04.
Hainstadt	5	195	100 am 29.3.	01.03. - 29.03.
Urberach	2	29	22 am 2.3.	02.03. - 28.03.
Ober-Roden	1	25		02.03.
Froschhausen	1	60		04.03.
Heusenstamm	11	503	160 am 10.3.	05.03. - 23.03.
Waldacker	3	94	ca. 60 am 16.3.	09.03. - 17.03.
Sprendlingen	4	326	142 am 22.3.	15.03. - 28.03.
Lämmerspiel	4	186	ca. 100 am 16.3.	16.03. - 17.03.
<b>Gesamt:</b>	<b>239</b>	<b>11511</b>		<b>03.01. - 23.04.</b>

Lediglich von den Gemarkungen Seligenstadt, Zellhausen und Mainflingen liegen keine Nachweise vor. Ein einzelner Vogel am 28. Januar in Klein-Krotzenburg (P. Erlemann) stellt die östlichste Feststellung im Kreisgebiet dar. Die spätesten Nachweise stammen vielfach aus der letzten Märzdekade. Nur vier Beobachtungen datieren von Anfang April (Tabelle), drei davon betreffen zwei bis vier Vögel. Ein kleiner Schwarm aus 20 Tieren hielt sich am 4. April an der St.-Priest-Straße in Mühlheim den ganzen Nachmittag auf einem Nussbaum auf (Fr. Gries).

Letztmals wurden 36 rastende Seidenschwänze am 23. April in Neu-Isenburg beobachtet (R. Meierjürgen). Dies ist der bisher späteste Nachweis für das Gebiet von Stadt und Kreis Offenbach.

Der Einflug vom Seidenschwanz *Bombycilla garrulus* im Winter 2004/05 in Stadt und Kreis Offenbach; Pentadensummen aus 5-Tage-Abschnitten (n = 11511 Ind.).



Auf einer Fichte rastende Seidenschwänze.

Foto:  
P. Erlemann, 21.12.2004

Eine umfassende Auswertung der Seidenschwanz-Invasion wird im nächsten Jahresbericht erscheinen.